

## Über die notwendige Koexistenz von inklusiver und spezieller Pädagogik

Am Freitag, **26. April 2024 von 14:30 bis 17:30** wird **Prof. Christian Lindmeier** über die notwendige Koexistenz von inklusiver und spezieller Pädagogik in Anlehnung an Lani Florian sprechen und am Beispiel der Pädagogik im Autismus-Spektrum verdeutlichen. In einem anschließenden Workshop können Interessierte die Thematik vertiefen und in näheren Austausch gehen.

### Ablauf:

14:30-15:30 Vortrag „Über die notwendige Koexistenz von inklusiver und spezieller Pädagogik“

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00-17:30 Workshop zum Vortrag

Anschließend laden wir zum gemeinsamen Austausch bei einem Buffet ein.

**Ort:** Institut für Bildungswissenschaft, Hörsaal 1, 1. Stock  
Sensengasse 3A, 1090 Wien

Die Veranstaltung wird bei Bedarf gänzlich in ÖGS gedolmetscht und ist barrierefrei zugänglich.

Der Vortrag wird auch online über Zoom übertragen. Die Teilnahme am Workshop ist ausschließlich in Präsenz möglich.

<https://univienne.zoom.us/j/65985850321?pwd=UmpuVHB6cUJOcndXK3d1VmtmWkMxQT09>

Meeting-ID: 659 8585 0321, Kenncode: 238008

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Teilnahme des Workshops im Vorhinein anmelden müssen. Schreiben Sie dafür bis **18.4.2024** eine formlose E-Mail an Adrijana Novakovic, [adrijana.novakovic@univie.ac.at](mailto:adrijana.novakovic@univie.ac.at). Wenn Sie nur am Vortrag teilnehmen möchten, benötigen Sie keine Anmeldung.

### Informationen zum Vortrag: (14:30-15:30)

25 Jahre nach der Salamanca-Erklärung verfasste die **Inklusionsforscherin Lani Florian** einen bemerkenswerten Artikel mit dem Titel „Über die notwendige Koexistenz von Sonder- und Inklusionspädagogik“ (2019), in dem sie für eine **klare Unterscheidung und Entkoppelung der Konzepte der besonderen Lernunterstützung und der inklusiven Bildung** plädiert.

Diese sei für künftige Entwicklungen, die eine hohe Qualität der Bildung für alle Lernenden unterstützen, von entscheidender Bedeutung. Mit Blick auf die Umsetzung der Bildungsagenda 2030 (niedergelegt in Ziel 4 der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen) gehe es um inklusive und chancengerechte hochwertige Bildung einschließlich der Förderung des lebenslangen Lernens, was eine erneute Auseinandersetzung mit **Inklusion und Bildungsgerechtigkeit** erforderlich mache.

Eine klare Unterscheidung und Entkoppelung der Konzepte der Sonderpädagogik und der Inklusiven Pädagogik erfordert laut Florian die Beantwortung von drei Fragen:

1. Ist die Sonderpädagogik ein Problem, das einer Lösung bedarf?
2. Hat die Inklusive Pädagogik ihr Versprechen eingelöst, für alle Lernenden zu sorgen?
3. Ob und wie hat in schulischen Kontexten die Bereitstellung von besonderer Lernunterstützung zu den Zielen der inklusiven Bildung beigetragen?

Der Vortrag orientiert sich bei der Beantwortung dieser Fragen einerseits an der **international vergleichenden Argumentation Florians**; andererseits wird **am Beispiel einer inklusiven Pädagogik im Autismus-Spektrum** die notwendige Ko-Existenz inklusiver Bildung und besonderer Lernunterstützung erörtert.

### Informationen zum Workshop: (16:00-17:30)

Im anschließenden Workshop wird der zweite Schwerpunkt des Vortrags anhand des **Qualitätsentwicklungsmodells von Guldberg et al.** (Guldberg, Bradley & Wittemeyer 2019)<sup>1</sup> weiter vertieft. Das Modell der Forschungsstelle ACER der University of Birmingham repräsentiert eine zeitgemäße inklusive Pädagogik im Autismus-Spektrum und formuliert **acht Grundsätze für die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen und schulischen Bildung**. Die Grundsätze zielen darauf ab, Praktiker:innen dabei zu unterstützen, den **spezifischen Lernbedürfnissen autistischer Kinder und Jugendlicher** gerecht zu werden, und geben Hinweise auf Unterrichtsansätze, Methoden und Ressourcen, die in der pädagogischen Versorgung und Praxis eingesetzt werden können. Sie werden im Rahmen der vier Themen vorgestellt, die das englische Autism Education Trust Continuous Professional Development Programme (das AET-Programm) prägen, nämlich:

- das Individuum verstehen (understanding the Individual)
- positive und wirksame Beziehungen (Positive and effective relationships)
- Lernen und Entwicklung (Learning and development)
- förderliche/ermöglichende Umgebungen (Enabling Environments)

Im Workshop werden die **acht Grundsätze** unter der Fragestellung **untersucht**, inwiefern sie einerseits das Ethos, die Werte und die Praxis einer inklusiven Bildung für alle Kinder und Jugendlichen untermauern, und andererseits spezifischen Ansätze und Methoden umreißen, die für die Umsetzung einer guten Autismus-Praxis in der Bildung in Einrichtungen der frühen Kindheit, in allgemeinbildenden Schulen und in anderen Einrichtungen erforderlich sind.

### Informationen zu Prof. Dr. Christian Lindmeier:

Christian Lindmeier ist im Sommersemester 2024 Gastprofessor am Institut für Bildungswissenschaft im Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik. In seiner Rolle als Gastprofessor hält er im Master Bildungswissenschaft zwei Lehrveranstaltungen: SE M6.2 „Inklusive Bildung und Autismus“ und SE M6.3 „Biographiearbeit und-forschung mit Menschen mit Behinderungserfahrung“.

Christian Lindmeier leitet an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Arbeitsbereiche „Pädagogik bei kognitiver Beeinträchtigung“ und „Pädagogik im Autismus-Spektrum“ und setzt sich insbesondere für die Weiterentwicklung der erziehungswissenschaftlichen Autismusforschung ein. So wurde im August 2020 die Forschungs- und Vernetzungsstelle Pädagogik im Autismus-Spektrum (FuV-PAS) gegründet und seit Sommersemester 2022 gibt es für Lehramtstudierende an der Martin-Luther-Universität einen Zertifikatskurs für Pädagogik im Autismus-Spektrum (Z-PAS). Außerdem leitet Prof. Dr. Christian Lindmeier mehrere Forschungsprojekte wie „Schüler:inneperspektiven von Jugendlichen im Autismus-Spektrum“ (PerSAS) oder das Forschungs-Lehr-Projekt „Autistische Dozierende für die inklusive Lehrkräftebildung“ (AutDiL). Zudem ist er Vorsitzender der Sektion „Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft“ (DGfE).

Eine Veranstaltung des Arbeitsbereichs Inklusive Pädagogik organisiert von Helga Fasching und Vivian Schwarz.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen regen gemeinsamen Austausch!

---

<sup>1</sup> Guldberg, K., Bradley, R., Wittemeyer, K., Briscoe, J., Phillips, C. and Jones, G. (2019). Good Autism Practice: Full Report. London: Autism Education Trust. [https://www.autismeducationtrust.org.uk/sites/default/files/2021-09/GAP\\_report%20-%20mainReport\\_I-S.pdf](https://www.autismeducationtrust.org.uk/sites/default/files/2021-09/GAP_report%20-%20mainReport_I-S.pdf)